

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark und Johannes Kraft (CDU)

vom 04. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Januar 2022)

zum Thema:

Beschaffung von Dialog-Displays

und **Antwort** vom 19. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Johannes Kraft (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10489
vom 04. Januar 2022
über Beschaffung von Dialog-Displays

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Hält der Senat Dialog-Displays auch weiterhin für ein geeignetes Mittel um eine Sensibilisierung für eine Geschwindigkeitsreduzierung zu bewirken und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen?

Antwort zu 1:

Ja. Untersuchungen im Berliner Stadtraum haben gezeigt (UDV 2009), dass besonders vor sensiblen Einrichtungen, wie z. B. Schulen oder auch Kindergärten, Dialogdisplays unterstützend eingesetzt werden können, um einen Rückgang der Durchschnittsgeschwindigkeit sowie eine Harmonisierung des Geschwindigkeitsniveaus zu erreichen. Ebenso erhöht sich das subjektive Sicherheitsempfinden von zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden.

Frage 2:

Warum ist es dem Senat im Gegensatz zu zahlreichen Berliner Bezirken nicht gelungen, eine zentrale Ausschreibung zur Beschaffung von Dialog-Displays erfolgreich zum Abschluss zu bringen?

Antwort zu 2:

Eine zentrale Ausschreibung zur Beschaffung von Dialog-Displays ist erfolgreich durchgeführt worden. Es erfolgte aber keine Vergabe, da keine qualifizierten Angebote eingegangen sind. Die zum Teil direkt auf den Erfahrungen / Vorarbeiten des Landes aufbauenden Vergabeverfahren der Bezirke unterscheiden sich insbesondere durch den räumlichen Fokus, z.T. auch durch technische Anforderungen.

Frage 3:

Wird der Senat auf die Erfahrungen der Bezirke, die in den vergangenen Jahren Dialog-Displays beschafft haben, zurückgreifen und ein weiteres Ausschreibungsverfahren beginnen? Wenn nein, warum nicht?

Frage 6:

Hält der Senat auch in Anbetracht der Antworten der Berliner Bezirke auf die schriftliche Anfrage 19/10149 die derzeitige Praxis der Finanzierung und der Beschaffung für effektiv und effizient, um das Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erreichen?

Antwort zu 3 und 6:

Die Fragen 3 und 6 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die derzeit praktizierte Form hat sich als effizient und erfolgreich erwiesen. Die Bezirke haben entsprechend ihrer spezifischen Anforderungen erfolgreiche Vergaben durchgeführt und sind in die Umsetzung eingetreten.

Frage 4:

Welche konkreten Zusagen an die Bezirke gibt es seitens des Senats zur Finanzierung von Dialog-Displays? Für welchen Zeitraum gelten diese Zusagen und bieten diese Zusagen vor dem Hintergrund der offensichtlich aufwendigen und zeitintensiven Beschaffung ausreichend Planungssicherheit für die Bezirke?

Frage 5:

Wie ist sichergestellt, dass wenn die Bezirke derzeit jeweils einzeln Dialog-Displays beschaffen diese auch vom Senat finanziert werden, wenn es eine Deckelung der (Gesamt-) Investitionssumme gibt?

Antwort zu 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Haushaltsmittel für die Beschaffung von Dialog-Displays waren Bestandteil des Doppelhaushalts 2020/2021 und Bestandteil der Anmeldung für den Haushaltsplan 2022/ 2023.

Aussagen zu zukünftig verfügbaren Mitteln stehen daher unter dem Vorbehalt des entsprechenden Haushaltsplanbeschlusses. Basierend auf dem Beschluss werden die Bezirke spezifisch darüber informiert, welche Mittel seitens des Landes für den jeweiligen, lokalen Bedarf zur Verfügung gestellt werden können.

Berlin, den 19.01.2022

In Vertretung

Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz